

**Konzept zur Gestaltung eines attraktiven  
Dorfzentrums für die Entwicklung eines  
attraktiven Dorflebens**

## **Gliederung**

1. Projektidee Dorfzentrum
  - 1.1. Ausgangssituation
  - 1.2. Ziele des Vereins „Gemeinsam in Schenkenberg“ e.V.
  
- 2 Nächste Vereinsaktivitäten
  - 2.1. Vereinsleben
  - 2.2. Erwerb des Dorfzentrums
  
- 3 Laden und Café
  - 3.1 Nutzungskonzept
  - 3.2 Markteinschätzung
  - 3.3 Standort
  - 3.4 Zukunftsaussichten
4. Kostenschätzung
  - 4.1. Kosten für Um- und Ausbau
  - 4.2. Kosten für Erstausrüstung Laden/Café
  - 4.3. Betriebskostenschätzung
5. Finanzierung
6. Fördermittel
7. Fazit

# 1. Projektidee Dorfzentrum

Um das historisch gewachsene, Ortsbild prägende, kulturelle Zentrum von Schenkenberg zu erhalten, möchten interessierte Bürger/innen das Gebäude der ehemaligen Dorfschule (Klinkerschule) einer neuen Nutzung zuführen. Dies soll im Einklang mit den anderen beiden Gebäuden – Vereinshaus und alte Schule – erfolgen. Ziel ist es, dass Gebäudeensemble als Basis für ein attraktives gesellschaftliches Dorfleben zu nutzen, den Vereinen des Ortes ein dauerhaftes Domizil zu sichern und vielfältige Veranstaltungsmöglichkeiten anzubieten. Eine enge partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen anderen Vereinen wird als Voraussetzung für das Gelingen des Projektes angesehen. Die Nähe zur Dorfkirche und dem Pfarrgarten mit der Pfarrscheune unterstützt das Vorhaben der Entwicklung eines vitalen Dorfzentrums. Zur Umsetzung dieses Projektes wurde am 21. November 2018 (eingetragen beim Amtsgericht Leipzig am 27. Februar 2019) der Verein „Gemeinsam in Schenkenberg“ e.V. (GiS e.V.) gegründet.

## 1.1 Ausgangssituation

Das betreffende Gebäude (Klinkerschule) wird seit dem Herbst 1998 nicht mehr als Schule genutzt. Die Räume im Erdgeschoss dienen der Stadt und der Blaskapelle Schenkenberg als Lager.

Alle Gebäude befinden sich im Eigentum der Stadt Delitzsch.

Gegenwärtig wird das Vereinshaus von verschiedenen Vereinen genutzt, wobei die Vereine Landfrauen Ortsgruppe Schenkenberg, Blaskapelle Schenkenberg e.V. und die Jugendfeuerwehr der Schenkenberger Feuerwehr Räume zur Nutzung erhalten haben. Alle anderen Vereine und Zirkel können nach Vereinbarung den großen Gemeinschaftsraum nutzen. Dazu ist die Absprache zur Schlüsselübergabe mit der Ortschaftsratsvorsitzenden bzw. dem mit Hausmeisterfunktionen betrauten Mitglied der Blaskapelle erforderlich, da nur dann ein Zugang zum Objekt möglich ist.

In Schenkenberg befindet sich ein kleiner Dorfladen. Das Angebot umfasst Waren des täglichen Bedarfs. Die derzeitige und künftige Standortsituation sind für den Einkauf durch die Dorfbevölkerung nicht optimal. Die Erreichbarkeit und vor allem die Parkmöglichkeiten, aber auch die Größe des Verkaufsraumes setzen einem wirtschaftlichem Betrieb Grenzen.

Zu den Einkaufsmöglichkeiten im Ort zählt außerdem eine Fleischerei. Für den Dorfladen ist abzusehen, dass, aufgrund des Alters der Inhaberin, dieser in der derzeitigen Form nur bis maximal Mitte des nächsten Jahrzehnts Bestand haben wird, sofern es nicht eine andere Lösung gibt.

Durch das auf dem ehemaligen Schulgelände liegende Vereinshaus und den benachbarten Pfarrgarten mit Pfarrscheune, ist hier in den letzten Jahren ein kultureller Anlaufpunkt entstanden.

Im Konzept zur Umgestaltung und Umnutzung des Schulgebäudes ist deshalb die Einrichtung eines Ladens und, zur Ergänzung und Bereicherung des Zentrums, ein Café vorgesehen. Die Einrichtung des künftigen Dorfladens soll sich dabei nicht in Konkurrenz zu den bestehenden Verkaufseinrichtungen entwickeln. Dieses ist perspektivisch bei der Planung zu berücksichtigen und mit der Inhaberin des jetzigen Dorfladens abgestimmt.

Der Laden soll künftig das Angebot des jetzigen Dorfladens übernehmen und durch neue Angebote erweitert werden.

Um sicherzustellen, dass der Verein GiS e.V. die für die Umsetzung der Idee eines vitalen Dorfkerns erforderlichen Voraussetzungen, insbesondere für die Beantragung von Fördermitteln, vorweisen kann, ist der Erwerb bzw. die Pacht oder Nutzung der Gebäude durch den Verein GiS e.V. vorgesehen (siehe Abschnitt 2.2.). Die Stadt Delitzsch als Eigentümer des Gebäudes, ist an einer Nutzung des Objektes, bei Änderung der Eigentumsverhältnisse, interessiert. Die Gestaltung des Umfeldes muss mit der Stadt abgestimmt und umgesetzt werden.

## **1.2. Ziele des Vereins GiS e.V.**

Der Verein GiS e.V. hat sich in der Satzung folgende Ziele gestellt:

- a) Veranstaltungen, die der Stärkung der Kommunikation in der Stadtteilgemeinschaft, des Zusammenlebens von Jung und Alt, der Pflege des Brauchtums des Dorfes und des Heimatgedanken dienlich sind,
- b) Förderung der örtlichen Nahversorgung, einer Heimatstube sowie von Angeboten für Kinder- und Jugendliche
- c) Angebot von sozialen Kontakten zwischen allen Generationen,
- d) Förderung von Literatur, Kunst und Musik, Sport, Heimatkunde und Heimatpflege,
- e) Mitwirkung bei der Erhaltung und Pflege des Orts- und Landschaftsbildes und dem Erhalt des historischen Gebäudes „Klinkerschule Schenkenberg“
- f) Zusammenarbeit mit Vereinen und Gruppen zum Zwecke der Fortführung gemeinsamer Aktivitäten, insbesondere dem Blasmusikverein Schenkenberg e.V., den Landfrauen OV Schenkenberg, der Freiwilligen Feuerwehr, der Kindertagesstätte „Zauberhaus“, dem Verein Scheune im Pfarrgarten Schenkenberg e.V., der Evangelischen Kirchengemeinde Schenkenberg, dem Ortschaftsrat und den Sportvereinen.
- g) die zukünftige Übernahme und Führung des Stadtteilzentrums „Alte Schule“ und der „Klinkerschule Schenkenberg“ von der Stadt Delitzsch.

Um diesen Zielen gerecht zu werden, hat der Verein GiS e.V. Arbeitsgruppen gebildet, die sich schwerpunktmäßig mit der Umsetzung der einzelnen Punkte befassen.

Die Entwicklung des Gemeinschaftslebens erfolgt dabei in enger Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen im Dorf, die bei ihrer Vereinsarbeit unterstützt werden.

Der Erhalt des Schulgebäudes und des Gebäudeensembles von Vereinshaus (ehemaliger Kindergarten), Klinkerschule und alter Lehmschule liegt dem Verein GiS e.V. dabei besonders am Herzen.

Ziel ist deshalb die Übernahme des gesamten Ensembles von der Stadt, aber auch die Umsetzung eines Konzeptes zur Erwirtschaftung der für die Zielerreichung notwendigen finanziellen Mittel.

Zur Stärkung des Dorfkerns, als kulturelles Zentrum, ist neben der Nutzung der Räumlichkeiten im Vereinshaus und dem Obergeschoss der Schule für vielfältige

Aktivitäten der Vereine, privater und kommerzieller Nutzer die Einrichtung eines Dorfladens und eines Cafés im Erdgeschoss der Klinkerschule angedacht. Durch die daraus resultierende ständige Möglichkeit der Nutzung aller Räumlichkeiten, sofern diese nicht zweckgebunden sind, wird eine zusätzliche Aktivierung des Dorf- und Gemeinschaftslebens erwartet.

Daraus wiederum ergeben sich Möglichkeiten des Ausbaus der Angebote von Laden und Café.

So ist es vorgesehen im Laden u.a. Dienstleistungen zu vermitteln, einen Markt zu festen Terminen im Dorf zu organisieren, eine Annahmestelle für Post und einen Bestellservice einzurichten.

Um zu vermeiden, dass im Ort Konkurrenz zwischen dem sich entwickelnden Dorfzentrum und ansässigen Gewerbetreibenden, insbesondere von Verkaufseinrichtungen und Gaststätten, entsteht, werden die betreffenden Personen von Anbeginn einbezogen. Das betrifft vor allem:

- Einkaufseck Gabi Kroke
- Hotel „Schenkenberger Hof“
- Gaststätte „Auszeit“
- Landfleischerei Schenkenberg

## **2. Nächste Vereinsaktivitäten**

### **2.1. Vereinsleben**

Der Verein GiS e.V. hat mit seiner Gründung begonnen erste Aktivitäten für ein Vereinsleben zu entwickeln. Die Arbeitsgruppe „Vereinsleben“ entwickelt gegenwärtig ein Konzept, das, ohne das Wirken anderer Vereine zu behindern oder zu ihnen in Konkurrenz zu treten, vielfältige Veranstaltungen beinhaltet. So sind neben der Unterstützung dritter Vereine eigene Veranstaltungen wie:

- Sommerfeste
- Kinderveranstaltungen
- Spieleabende
- Verkostungen

geplant. Diese sollen neben einem internen Vereinsleben vor allem, entsprechend den Satzungszielen, für die Ansprache der Öffentlichkeit ausgerichtet sein. In die Organisation der Veranstaltungen werden andere Vereine einbezogen. Für die Bereitstellung von Bewirtungen wird auf ortsansässige Händler zurückgegriffen.

Zur Umsetzung bedarf es noch Abstimmungen mit der Stadt, da der Verein GiS e.V. durch das Schließsystem am Vereinshaus dieses nur eingeschränkt nutzen kann.

Der Verein sieht aber auch andere Mitgestaltungsmöglichkeiten im Ortsbild. Eine Idee ist beispielsweise die Gestaltung des Brunnens im Bereich der Kreuzung Delitzscher, Rödgener und Kertitzer Straße zu einem Osterbrunnen.

## 2.2. Erwerb des Dorfcentrums

Mit der Stadt ist der Eigentums- und Nutzungsübergang zu regeln. Die Stadt Delitzsch und der Verein „Gemeinsam in Schenkenberg“ e.V. sind sich einig, dass zur Entwicklung eines attraktiven und funktionierenden Dorfcentrums nur die Nutzung des gesamten Areals, bestehend aus:

- Schulgebäude (Klinkerschule)
- Vereinshaus (ehemaliger Kindergarten)
- altem Schulgebäude (Lehmschule)
- dazugehörigen Nebengebäuden (Heizhaus, Seitenflügel am Vereinshaus)
- Außenanlagen (Hof)

In Frage kommt.

Der Verein GiS e.V. ist bereit, den gesamten Komplex zu erwerben. Dazu ist aus der Sicht des Vereins folgende Vertragskonstruktion mit der Stadt erforderlich:

Das Schulgebäude (Klinkerschule) mit den dazugehörigen Flurstücken Fl.2, Fl.St. 408/251 und Fl.St. 409/251, wird für einen symbolischen Preis durch den Verein GiS e.V. von der Stadt erworben und dauerhaft Eigentum des Vereins GiS e.V. Für alle anderen Gebäude und zugehörigen Außenflächen werden langfristige Nutzungsverträge geschlossen. Diese sollen sicherstellen, dass der Verein GiS e.V. einerseits die Möglichkeit bekommt, sein Um- und Ausbaukonzept umzusetzen, andererseits die Stadt ebenso weiterhin die Räumlichkeiten und Medien nutzen kann. Wichtig ist, dass der Verein GiS e.V. ein eigentumsgleiches Recht für zukünftige Umbaumaßnahmen und zu deren Finanzierung notwendige Fördermittelbeantragungen hat. Wie diese Vertragskonstruktion am besten geregelt werden kann ist juristisch abzuklären. Der Nutzungs- oder Pachtvertrag sollte eine Mindestlaufzeit von zehn Jahren mit einer Verlängerungsoption haben. Außerdem sollte er ein Vorkaufsrecht und die Festschreibung eines Kaufpreises für den Verein GiS e.V. beinhalten, dass der Verein GiS e.V. auch vorfristig, z.B. nach Ablauf der Bindefrist für noch bestehende Auflagen aus der früheren Nutzung von Fördermitteln, ziehen kann.

Mit dem Paket aus Kauf und Nutzungs-/Pachtverträgen soll vermieden werden, dass aufgrund unterschiedlicher Eigentums- und Nutzungsrechte eine Grundstücksvermessung und Medientrennung vorgenommen werden muss. Die Kosten dafür könnte der Verein GiS e.V. weder allein noch teilweise tragen. Eine Vermessung bzw. Verschmelzung der Flurstücke muss erst nach dem Erwerb aller Gebäude und Flächen erfolgen.

Aufgrund der gegenwärtigen finanziellen Situation des Vereins GiS e.V., die sich erst mit dem Betrieb des Ladens und des Cafés verbessern wird, muss eine Unterstützung bei der Finanzierung der Betriebskosten durch die Stadt erfolgen. Dazu sind gemeinsam Lösungen zu suchen. Vorstellbar sind beispielsweise:

- Je nach Gestaltung der Nutzungs-/Pachtverträge für die Gebäude, Grundstücke und Medien erfolgt durch die Stadt eine zeitweilige Beteiligung der Stadt an den Betriebskosten für Strom, Gas und Wasser sowie sonstigen Nebenkosten.

- Die Befreiung von Grundsteuern
- Die Befreiung von Gebühren für Straßenreinigung bzw. die Übernahme dieser Aufgabe durch die Stadt (Schneeräumung)
- Zahlung einer Miete für die Nutzung des großen Versammlungsraumes als Wahllokal
- Unterstützung der Stadt bei der Klärung von Verfahrensfragen zu Anforderungen an die Projektumsetzung (z.B. zum Brandschutz, zu Sanitäranforderungen, Parkplatzsituation usw.)

In einer Vereinbarung ist zu regeln, welche Kosten die Stadt übernimmt und wie die schrittweise Übernahme durch den Verein GiS e.V. erfolgen kann.

### **3. Laden und Café**

#### **3.1. Nutzungskonzept**

Um die Aufgaben als Dorfzentrum erfüllen zu können, sind umfangreiche Umbaumaßnahmen erforderlich. Wie im Punkt 1.2. sollen die Räumlichkeiten der Klinkerschule umgestaltet werden.

Schwerpunkt bilden der Umbau des Erdgeschosses zu einem Dorfladen und Café, die notwendigen Systeme für einen behindertengerechten Zugang und der behindertengerechte Umbau der Sanitäranlagen im Seitenflügel des Vereinshauses. Die Baumaßnahmen sind in Anlage 1 ausführlich erläutert.

Der Laden soll schrittweise, in Abstimmung mit den Einzelhändlern im Ort entwickelt werden. Wie bereits im Punkt 1.2. erwähnt, ist vorgesehen, ein Angebot über das eines Dorfladens hinaus zu entwickeln. Ziel ist es, durch vielfältige Angebote das Dorfzentrum für tägliche Besuche attraktiv zu machen. Folgende Ideen sind bisher entwickelt worden:

1. Waren des täglichen Bedarfs
2. Regionale Produkte + Spezialitäten
3. Bestell-App mit großem Handelspartner
  - a. Vorlauf: 2 Stunden
  - b. Vorlauf: 6 Stunden
  - c. Vorlauf: 24 Stunden
4. Frischemarkt (Obst & Gemüse, Fleisch) in Kooperation mit regionalen Landwirten (Kyhna, Pohritzsch, Bischofs, Flegners, Fischers)
5. Backwaren
  - a. Aufbackwaren
  - b. Bäckereilieferung
  - c. Bestellsystem Torten usw.
6. Automatenangebot
  - a. Spirituosen/Rauchwaren (Nutzung mit Alterszertifizierung)
  - b. Grillprodukte und Spezialitäten, die es nur hier gibt, in Zusammenarbeit mit einer regionalen Fleischerei
  - c. Hygieneartikel
  - d. Süßigkeiten / Knabberzeug

7. Lieferservice (darunter: Apotheken- und Rezeptdienst, Reparaturservice, Postdienst....)
8. Haustürbus als Einkaufsrufbus für ältere Bürger, um ihnen das Einkaufserlebnis zu erhalten
9. Vermittlungsdienst für Hilfsdienste/Tauschbörse (Garten/Hausputz/Reparaturen/Hausmeisterarbeiten)
10. Markttage
11. Spezialitätentage
12. Dorfgemeinschaftstage

Im Zusammenwirken mit dem Café kann ein Angebot von Waren des täglichen Bedarfs, bei Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, auch am Wochenende vorgehalten werden.

Die Öffnung des Cafés wird sich auf die Ladenöffnungszeiten und auf das Wochenende konzentrieren. Es wird Wert auf das Ansprechen von Familien gelegt. Spezielle Attraktionen für Kinder (kleine Spielgeräte, Eisverkauf), Freisitz bei schönem Wetter usw., sollen das Angebot abrunden.

Durch entsprechende Hinweise (Beschilderung) kann das Café zur Attraktivität des Radwegenetzes rund um Delitzsch beitragen, indem es Anlaufpunkt für Radfahrer wird. Informationsangebote für den Tourismus rund um Delitzsch können angeboten werden.

Im Café sind Stammtische zu besonderen Themen geplant.

Idealer Weise muss der Betrieb von Laden und Café in Abstimmung mit dem Verein GiS e.V. durch einen Pächter organisiert werden.

### **3.2. Markteinschätzung**

Schenkenberg gehört zur Stadt Delitzsch und besteht aus vier Gemeindeteilen, diese sind die Ortsteile Schenkenberg, Kertitz, Storkwitz und Rödgen. Direkt an Schenkenberg grenzt der OT Kertitz der Stadt Delitzsch. Der Ort Zaasch ist ca. 3 km entfernt und bis Delitzsch Nord und West ist es ca. 1km. Als Einzugsgebiet für den Laden und das Café sind die Wohngebiete Delitzsch Nord und West interessant, da dort viele ältere Leute wohnen, die z. B. das Angebot des Lieferservice nutzen könnten.

Die Ortsteile haben zusammen ca. 2500 Einwohner. Auf Grund reger Bautätigkeit in den einzelnen Ortsteilen und dem Verkauf vieler Häuser an junge Leute, wächst das Potential von anzusprechenden Bürgern.

Bei der Umsetzung des Konzeptes kann ein Laden mit Café ein guter zentraler Anlaufpunkt werden.

Das spezielle, auf das Dorf zugeschnittene, Angebot und die zusätzlichen Leistungen heben das Dorfzentrum von den in Delitzsch Nord befindlichen Einkaufseinrichtungen ab.

Die Kopplung mit dem Café ist eine gute Möglichkeit zu Gesprächen nach dem Einkauf, ein Treffpunkt für Jung und Alt innerhalb der Dorfgemeinschaft.

Diese Treffpunkte schaffen inzwischen auch die Einkaufszentren, indem sie verschiedene Imbiss-Möglichkeiten mit Sitzmöglichkeiten anbieten. Man hat erkannt, dass diese Treffpunkte ein guter Anlaufpunkt sind und somit zusätzlich Menschen in die Märkte gezogen werden. Dieses auch in Schenkenberg zu nutzen, erscheint daher sinnvoll.



Wie bereits in Punkt 1.2. beschrieben soll vermieden werden, dass der neue Laden und das Café in Konkurrenz zu bestehenden Einrichtungen im Ort treten. Mit den Inhabern des Einkaufsecks, der Landfleischerei und der Gaststätte Auszeit steht der Verein GiS e.V. in enger Verbindung.

### **3.3 Standort**

Der künftige Laden liegt zentral in der Mitte des Dorfes. Auf dem Gelände befindet sich das Vereinshaus. Hier sind gegenwärtig die Jugendfeuerwehr, der Blasmusikverein e.V. und die Landfrauen angesiedelt. Es soll ein offenes Haus mit verschiedenen Angeboten für die Dorfbewohner sein. Diese werden zunehmend auch von Leuten von außerhalb angenommen. Gleich neben dem Gelände befindet sich der Friedhof mit Kirche, die Evangelische Pfarrgemeindestelle und im Pfarrgarten die Pfarscheune. Diese bieten inzwischen viele kulturelle Veranstaltungen/Konzerte an, die weit über die Grenzen von Schenkenberg bekannt sind.

Durch die zusätzliche Ansiedlung des Ladens mit Café erweitert sich das kulturelle Dorfzentrum.

Im Interesse der Anwohner, aber vor allem der Gäste, muss, gemeinsam mit der Stadt, die Parkplatzsituation verbessert werden.

### **3.4 Zukunftsaussichten**

Mit der Umsetzung des beschriebenen Konzeptes und der zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung hat das Projekt die Chance, langfristig wirtschaftlich stabil zu agieren. Hier werden einige Angebote, die es bereits im Dorf gibt, gekoppelt, ergänzt und neu installiert. Es wird davon ausgegangen, dass die Einwohner des Dorfes diese rege mit tragen, mitarbeiten und nutzen. Die Nähe zu Delitzsch, dem angrenzenden Kertitz mit seinem Neubaugebiet und dem nahegelegenen Zaasch werden als vorteilhaft angesehen.

## **4. Kostenschätzung**

### **4.1. Kosten für Um- und Ausbau**

Bereits im August 2018 wurde von jetzigen Mitgliedern des Verein GiS e.V.s eine Bewertung der zu tätigen Baumaßnahmen veranlasst. Damals erfolgte diese noch als Einzelbetrachtung der Klinkerschule und als Komplettsanierung. Die Kostenschätzung belief sich auf 380.000 Euro. Für die Ausrüstung des Ladens und des Cafés wurden nochmals 20.000 Euro angesetzt.

Mit der Änderung des Gesamtkonzeptes und nach Priorisierung einzelner Baumaßnahmen müssen und können auch Änderungen des Um- und Ausbaus erfolgen. Ebenso ist zu berücksichtigen welche Möglichkeiten der Finanzierung bestehen.

In der Anlage 1 sind die aktuell angedachten Maßnahmen beschrieben.

So soll die Klinkerschule vorerst nur im Erd- und Obergeschoss für eine Nutzung hergerichtet werden. Eine aufwendige Sanierung des Daches und des Dachgeschosses unterbleibt. Es werden nur notwendige Abdichtungen des Daches

und Reparaturen an der Dachentwässerung durchgeführt. Laden- und Caféraum werden in der jetzigen Form erhalten. Die Medienversorgung und Begehbarkeit (behindertengerecht) stehen im Vordergrund. Der Einbau zusätzlicher Sanitäreinrichtungen entfällt, da die Nutzung der Sanitäreinrichtungen des Vereinshauses möglich ist. Diese sind für Personal und öffentliche Nutzung umzugestalten (behindertengerecht).

Die Fassade soll gereinigt und an den Türportalen und Blindfenstern dem Gesamtbild malermäßig angepasst werden.

Die Herrichtung aller anderen Räumlichkeiten in der Klinkerschule und im Vereinshaus richtet sich nach Bedarf und Nutzungszweck.

Ziel ist es, den Gesamtaufwand auf 250.000 Euro zu begrenzen, um den zu erbringenden Eigenanteil an förderfähigen Maßnahmen, zu den Möglichkeiten des Vereins, anzupassen. Eine erste Aufstellung der Gewerke und Arbeiten enthält Anlage 2.

Der Verein GiS e.V. hat für die Gestaltung eines tragfähigen Nutzungskonzeptes und für die Optimierung der Um- und Ausbaumaßnahmen die Arbeitsgruppe „Nutzungskonzept/Umbauplanung“ gebildet.

#### **4.2. Kosten für Erstausrüstung Laden/Café**

Für den Laden und das Lager, das nach Umbau der Heizung im Nebengebäude eingerichtet werden kann, sind Regale und Kühlaggregate sowie ein Verkaufstresen mit moderner Kassenausstattung erforderlich.

Es sind Lösungen zu suchen, um die Kosten dafür so gering wie möglich zu halten, ohne das Verkaufsniveau zu senken.

So ist es denkbar, auf gebrauchte Ladenausrüstungen zurück zu greifen oder dafür eine Finanzierung aus Fördermitteln und Darlehn zu realisieren. Gleiches trifft für die Einrichtung des Cafés zu. Neben vielen gestalterischen Möglichkeiten für den Gastraum (altes Mobiliar) ist auch hier die Nutzung gebrauchter Ausrüstungen für die Lagerung von Speisen und Getränken sowie dem Verkaufstresen möglich.

Im Falle der Verpachtung/Vermietung von Laden und Café ist der Betreiber mit einzubeziehen.

#### **4.3. Betriebskostenschätzung**

Die derzeitigen Betriebskosten belaufen sich auf ca. 7.000 Euro pro Jahr. Bei einer umfassenden Nutzung der Räumlichkeiten ist ein erheblicher Anstieg zu erwarten.

Durch den Einbau einer effizienten Heizungsanlage ist es eventuell möglich den spezifischen Verbrauch zu senken, jedoch wird durch die höhere Anzahl zu heizender Räume keine absolute Senkung zu erwarten sein. Ansteigen werden auf jeden Fall Wasser- und Stromverbrauch. Die intensivere Nutzung des Gebäudekomplexes hat einen höheren Sanitärwasserverbrauch durch höhere Besucherzahlen zur Folge. Das Reinigen von Geschirr und mehr Reinigungsleistungen ziehen ebenfalls einen steigenden Wasserverbrauch nach sich.

Der Verbrauch an Elektroenergie wird maßgeblich durch die Kühlaggregate in Laden und Café beeinflusst werden. Ebenso steigt der Anteil der Beleuchtung.

Ohne auf aktuelle Verbrauchsangaben zurückgreifen zu können und keine Schätzungen für die künftigen Verbrauchsgrößen zu haben ist zu erwarten, dass eine Verdreifachung der gegenwärtigen Betriebskosten eintritt.

## 5. Finanzierung

Der Verein GiS e.V. hat mit Stand vom 11. April 2019 44 Mitglieder. Bei einem Beitragssatz von 60,00Euro pro Jahr ergeben sich Einnahmen in Höhe von 2.640 Euro. Auch wenn es das Ziel des Vereins GiS e.V. ist, mittelfristig 200 zahlende Mitglieder zu haben, so ist er mit den daraus resultierenden Einnahmen nicht in der Lage, das Projekt Dorfzentrum zu finanzieren.

Der Verein GiS e.V. sieht in der Einwerbung von Spenden und Sponsoring die Voraussetzung für die Beschaffung von Eigenmitteln für die Projektrealisierung, auch wenn diese zum Großteil durch Fördermittel finanziert werden sollen.

Erste Überlegungen zur Finanzierung der Vereinsarbeit und des Projektes sind im Entwurf des Finanzplans enthalten, der als Anlage 3 beigefügt ist.

Die Finanzierung des „Ideellen Bereiches“ der Vereinsarbeit wird als stabil angesehen, wenn sich die Mitgliederzahl positiv entwickelt und Spenden in einem Umfang von 2.000 bis 3.000 Euro pro Jahr diesem Bereich zufließen. Eine Querfinanzierung für andere Bereiche ist denkbar und kann helfen, die zu erwartenden Betriebskosten zu decken.

Der Bereich „Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb“ soll sich über die Einnahmen bei Vereinsveranstaltungen selbst tragen. Derzeit ist keine Erwirtschaftung von Überschüssen geplant. Sollte es zu Defiziten kommen, so müssen diese zu Lasten anderer Bereiche aus dem ideellen Bereich gedeckt werden.

Problematischer ist die Situation in den Bereichen Zweckbetrieb und Vermögensverwaltung. Wie vorstehend erläutert, wird derzeit von einem Projektumfang von 270.000 Euro ausgegangen.

Im Teilplan „Zweckbetrieb“ ist eine mögliche Finanzierungsvariante aufgezeigt. Grundsätzlich wird von einer Förderquote von 75 Prozent ausgegangen, die natürlich für einzelne Projektteile und Fördertöpfe variieren kann.

Trotzdem müssen über 60.000 Euro vom Verein GiS e.V. selbst getragen werden. Neben der Nutzung von Überschüssen anderer Bereiche („Ideeller Bereich“) und dem Erbringen von Eigenleistungen ist es aber notwendig, dass umfangreich Spenden und Sponsoring eingeworben werden. Um hierfür die Voraussetzungen zu schaffen, wurden zwei Arbeitsgruppen, „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Fördermittel/Sponsoring“, gebildet, die sich mit entsprechenden Konzepten befassen sollen.

Der Bereich „Vermögensverwaltung“ zeigt eine mögliche Variante der Verpachtung des Ladens und des Cafés an einen Betreiber. Diese wurde der Einfachheit halber gewählt, weil sie das Wesentlichste abbildet. Um die Betriebskosten des Gebäudekomplexes decken zu können, müssen in diesem Bereich Einnahmen von mindestens 20.000 Euro erwirtschaftet werden, die hier als Mieteinnahmen ausgewiesen sind. Das kann nur realisiert werden, wenn das Konzept zum Betreiben des Ladens und des Cafés, so wie in Abschnitt 3.1. beschrieben, umgesetzt werden kann und alle Nutzer des Dorfzentrums (auch die dort ansässigen Vereine) an der Deckung der Betriebskosten beteiligt werden.

Die Planung zeigt aber auch, dass es bis mindestens Ende 2021 dauert, bis der Betrieb des Dorfzentrums so entwickelt ist, dass die erwarteten Betriebskosten gedeckt werden können. Eine Beteiligung der Stadt, wie unter Abschnitt 2.2. beschrieben, erscheint hier unerlässlich.

Die Gesamtplanung zeigt ein schwaches positives Ergebnis. Die Rücklagenentwicklung hängt letztendlich von Inanspruchnahmen für Reparaturen und der Fortsetzung der Gestaltung des Dorfzentrums ab (Nutzungskonzept alte Schule, Ausbau Dachgeschoss Schule).

## **6. Fördermittel**

Die bereits genannte Arbeitsgruppe „Nutzungskonzept und Umbauplanung“ hat u.a. den Auftrag das Gesamtprojekt in möglichst viele, miteinander kombinierbare Teilprojekte zu gliedern. Damit soll erreicht werden, dass die unterschiedlichsten angebotenen Förderungen angefragt und genutzt werden können. Die Arbeitsgruppe „Fördermittel/Sponsoring“ hat die Aufgabe, zu sondieren, welche Förderung für die einzelnen Projektteile geeignet ist und die entsprechenden Anträge zu stellen. Eine enge Zusammenarbeit mit dem GEMS-Gemeinsam Engagiert Macht Stark Netzwerk sieht der Verein GiS e.V. als wichtiges Mittel zur Erreichung einer hohen Förderquote. Zur Nutzung der vielen Fördermöglichkeiten ist neben der Kenntnis derselben, ein schnelles Reagieren und die Einhaltung der Antragsfristen erforderlich.

Der Verein GiS e.V. hat sich deshalb bereits vor Klärung der Eigentumssituation am Wettbewerb des Sächsischen Mitmach-Fonds beteiligt. Der Antrag liegt als Anlage 4 bei.

## **7. Fazit**

Ein Großteil der Einwohner von Schenkenberg hat großes Interesse an der Erhaltung des ehemaligen Schulgebäudes (Klinkerschule) und der Entwicklung des Gebäudeensembles zu einem kulturellen und sozialen Dorfzentrum in enger Verbindung mit Dorfkirche und Pfarrscheune.

Die Attraktivität des Ortsteiles und in der Folge der Stadt, kann, insbesondere für den Zuzug junger Familien, erheblich gesteigert werden.

Für die Umsetzung dieses anspruchsvollen Ziels haben die Mitglieder des Vereins „Gemeinsam in Schenkenberg“ e.V. ein Konzept erarbeitet, das die Ideen zur Gestaltung des Dorfzentrums und Möglichkeiten zu deren Realisierung beschreibt.

Voraussetzung für das Gelingen des Projektes ist aber das Verständnis aller beteiligten Parteien füreinander und die Zwänge, denen alle Beteiligten in unterschiedlichster Art und Weise unterliegen. Ohne Kompromissbereitschaft, sowohl des Vereins GiS e.V. als auch der Stadt Delitzsch, können die Aufgaben und Probleme nicht gemeistert werden.

Die Unterstützung des Projektes durch die Stadt Delitzsch und eine umfangreiche Nutzung von Fördermitteln sind wichtige Bausteine dazu.



# Gemeinsam in Schenkenberg

## Dorfzentrum

### Umgestaltung und Nutzungskonzept

Das Schulgebäude soll für eine zukünftige Nutzung im Zusammenhang mit dem gesamten Gebäudekomplex teilweise umgestaltet werden.

#### Grundsätzliches

Das Dach des Gebäudes muss repariert werden. Dazu sind einzelne Ziegel zu ersetzen und auszutauschen. Eine energetische Sanierung zur Erfüllung der gesetzlichen Auflagen ist vorerst aus Kostengründen nicht vorgesehen. Diese kann eventuell mit der Umsetzung eines Nutzungskonzeptes für das Dachgeschoss erfolgen.

Die Fassade muss gereinigt und sollte zur Verbesserung der Gesamtansicht an dem Türbereich auf der Südseite und den ehemaligen Fenstern auf der Nord- und Südseite malermäßig gestaltet werden. Die Anschlüsse für Medien (Wasser und Abwasser, Strom und Wärme) sind für eine dauerhafte Nutzung herzurichten.

Die Heizungsanlage ist zu erneuern und für die Versorgung des gesamten Gebäudekomplexes zu dimensionieren.

#### Dachgeschoss

Eine Nutzung des Dachgeschosses ist derzeit nicht vorgesehen. Eine spätere teilweise Nutzung als Büro für die Vereinsarbeit oder Wohnung (umfangreiche Umgestaltung) ist denkbar. In Vorbereitung einer energetischen Sanierung des Daches ist eine Entkernung des Dachgeschosses in Eigenleistung durch den Verein denkbar.

#### Obergeschoss

Die beiden Räume sollen ohne bauliche Veränderungen für eine multivalente Nutzung vorgerichtet werden. Der Raum auf der Westseite soll außerdem die Einrichtung für ein Kochstudio erhalten um die Attraktivität der Räumlichkeiten zu erhöhen und ein breites Veranstaltungsprogramm zu ermöglichen.

#### Erdgeschoss

Es ist die Einrichtung eines Ladens (Ostseite) und eines Cafés geplant. Die notwendigen baulichen Veränderungen für das Café konzentrieren sich auf die Einrichtung eines kleinen Küchenbereiches mit Verkaufstresen. Für den Laden ist ein Lagerbereich vorzusehen, der sich im vorderen Teil des jetzigen Heizhauses befinden könnte. Dazu muss ein separater Zugang geschaffen werden. Für die öffentliche Nutzung ist die Schaffung eines behindertengerechten Zuganges erforderlich.

#### Treppenhaus

Es ist eine Elektro- und malermäßige Instandsetzung erforderlich. Im Erdgeschoss ist eventuell die Anpassung an den behindertengerechten Zugang erforderlich.

**Keller**

Es sind keine umfangreichen Sanierungsarbeiten erforderlich. Die Anpassung an die Elektroinstallation muss geprüft werden.

**Vereinshaus**

Im Vereinshaus sind keine grundsätzlichen baulichen Veränderungen geplant. Sollte die Jugendfeuerwehr nach dem Neubau eines neuen Feuerwehrgebäudes aus dem Vereinshaus ausziehen kann der Durchgang zum Schulgebäude wieder geöffnet werden und als zusätzlicher Fluchtweg und Verbindung innerhalb der Gebäude genutzt werden.

**Seitenanbau**

Die hier befindlichen Toiletten sind für eine Nutzung im Gesamtbereich des Dorfzentrums herzurichten. Dazu ist ein behindertengerechter Zugang (von außen) zu errichten. Das Konzept zum Umbau ist zu erarbeiten.

**Alte Schule – Lehmhaus**

Das Gebäude gehört zum Ensemble des Dorfzentrums und ist in das strategische Nutzungskonzept zu integrieren. Möglichkeiten der Nutzung müssen noch erarbeitet werden.

**Außenanlagen**

Für eine umfassende öffentliche Nutzung sind behindertengerechte Zugänge zum vorgesehenen Laden- und Cafébereich im Schulgebäude und zu den Toilettenanlagen im Seitenanbau des Vereinshauses zwingend zu errichten. Dafür können sowohl Rampen als auch Hebesysteme infrage kommen.

Ein zweiter Zugang aus dem Bereich der Lindenallee ist wünschenswert. Damit wäre eine Verbesserung der Parkplatzsituation verbunden. Die notwendigen Eigentumsfragen und Zugangsrechte sind noch zu klären.

Die Möglichkeiten zur Schaffung weiterer Parkmöglichkeiten im Bereich der Rödgener Straße sind zu prüfen.

Davon abhängig ist die Gestaltung des Hofbereiches um diesen für öffentliche Veranstaltungen nutzen zu können.

## Gemeinsam in Schenkenberg e.V.



### Kostenschätzung für Um- und Ausbau der Klinkerschule, des Vereinshauses, des Seitengebäudes und des Heizungsgebäudes (Gesamtkonzept)

|   | Netto   | Ust    | Brutto  |
|---|---------|--------|---------|
| Elektroinstallation   | 15.500  | 2.945  | 18.445  |
| Heizung Heizgeräte  | 21.000  | 3.990  | 24.990  |
| Sanitär Toiletten (Vereinshaus) und<br>Küchenanschlüsse (Klinkerschule) | 12.000  | 2.280  | 14.280  |
| Bau Gerüstarbeiten  | 4.000   | 760    | 4.760   |
| Abbruch / Entrümpelung Dachgeschoss                                     | 3.500   | 665    | 4.165   |
| Erdarbeiten (Rampenfundamente)  | 1.500   | 285    | 1.785   |
| Mauerarbeiten   | 7.500   | 1.425  | 8.925   |
| Fassadenarbeiten  | 9.500   | 1.805  | 11.305  |
| Beton / Stahlbetonarbeiten  | 2.500   | 475    | 2.975   |
| Zimmerer- und Holzbauarbeiten   | 3.000   | 570    | 3.570   |
| Dachdecker / Dachklempnerarbeiten                                       | 5.500   | 1.045  | 6.545   |
| Putzarbeiten  | 8.000   | 1.520  | 9.520   |
| Fliesenlegerarbeiten  | 11.000  | 2.090  | 13.090  |
| Tischlerarbeiten (Gaubenfenster und Türen)                              | 5.000   | 950    | 5.950   |
| Schließanlage (Erweiterung)   | 2.500   | 475    | 2.975   |
| Metallbauarbeiten (Rampengeländer)                                      | 4.000   | 760    | 4.760   |
| Maler / Tapezierarbeiten  | 18.000  | 3.420  | 21.420  |
| Bodenlegearbeiten   | 13.000  | 2.470  | 15.470  |
| Trockenbau  | 4.000   | 760    | 4.760   |
| Blitzschutz   | 3.500   | 665    | 4.165   |
| Rampen / Eingangspodest   | 11.000  | 2.090  | 13.090  |
| Außenanlagen  | 10.000  | 1.900  | 11.900  |
| Hausanschlüsse  | 3.000   | 570    | 3.570   |
| Baunebenkosten 13%<br>(Planung, Bauüberwachung, Gebühren)               | 23.205  | 4.409  | 27.614  |
|   | 201.705 | 38.324 | 240.029 |
| Reserve   |         |        | 10.000  |
| Gesamtaufwand   |         |        | 250.029 |
| Auisstattung Laden und Café   |         |        | 20.000  |



## Gemeinsam in Schenkenberg e.V.

### Finanzplan

Entwurf

| Angaben in €  | 2019         | 2020       | 2021         | 2022         | 2023         |
|---|--------------|------------|--------------|--------------|--------------|
| Mitglieder im Verein                                | 50           | 100        | 150          | 200          | 200          |
| <b>ideeller Bereich</b>                             |              |            |              |              |              |
| Einnahmen   |              |            |              |              |              |
| Mitgliedsbeiträge                                   | 3.000        | 6.000      | 9.000        | 12.000       | 12.000       |
| Spenden/Sponsoring                                  | 3.000        | 2.000      | 2.000        | 2.000        | 2.000        |
| Zuschüsse   |              |            |              |              |              |
| Gesamt  | 6.000        | 8.000      | 11.000       | 14.000       | 14.000       |
| Ausgaben  |              |            |              |              |              |
| Ifd. Geschäftsbetrieb                               | 800          | 1.200      | 2.400        | 2.400        | 2.400        |
| Vereininterne Veranstaltungen                       | 1.000        | 2.000      | 3.000        | 4.000        | 4.000        |
| Werbung Mitglieder/Spenden/Sponsoren                | 500          | 500        | 500          | 500          | 500          |
| Beteiligung an Betriebskosten                       | 1.800        | 2.400      | 3.000        | 5.000        | 6.000        |
| Zuführung zu Eigenmitteln für Projekt "Dorfzentrum" |              | 1.000      | 1.000        | 1.000        |              |
| Gesamt  | 4.100        | 7.100      | 9.900        | 12.900       | 12.900       |
| <b>Ergebnis im ideellen Bereich</b>                 | <b>1.900</b> | <b>900</b> | <b>1.100</b> | <b>1.100</b> | <b>1.100</b> |
| <b>Zweckbetrieb - Projekt "Dorfzentrum"</b>         |              |            |              |              |              |
| Einnahmen   |              |            |              |              |              |
| Spenden/Sponsoring - Projektgebunden                |              | 20.000     | 12.000       | 5.000        |              |
| Eigenleistungen                                     |              | 8.500      | 8.000        | 5.000        |              |
| Zuführung aus ideellem Bereich                      |              | 1.000      | 1.000        | 1.000        | 0            |
| Projektförderung                                    | 25.000       | 88.500     | 63.000       | 33.000       |              |
| Gesamt  | 25.000       | 118.000    | 84.000       | 44.000       | 0            |
| Ausgaben  |              |            |              |              |              |
| Vorbereitung Reko Dorfzentrum                       |              |            |              |              |              |
| Baumassnahmen/ Inventar                             | 25.000       | 118.000    | 84.000       | 44.000       | 0            |
| Gesamt  | 25.000       | 118.000    | 84.000       | 44.000       | 0            |
| <b>Ergebnis Zweckbetrieb</b>                        | <b>0</b>     | <b>0</b>   | <b>0</b>     | <b>0</b>     | <b>0</b>     |





## Gemeinsam in Schenkenberg e.V.

### Finanzplan

Entwurf

| Angaben in €                                      | 2019         | 2020         | 2021         | 2022         | 2023         |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Mitglieder im Verein                              | 50           | 100          | 150          | 200          | 200          |
| <b>Bereich Vermögensverwaltung</b>                |              |              |              |              |              |
| Einnahmen   |              |              |              |              |              |
| Miet- und Pachteinnahmen                          |              |              | 4.800        | 9.600        | 9.600        |
|   |              |              | 2.400        | 4.800        | 4.800        |
|   |              |              | 1.800        | 3.600        | 3.600        |
| Zuführung aus ideellem Bereich                    | 1.800        | 2.400        | 3.000        | 5.000        | 6.000        |
| Gesamt  | 1.800        | 2.400        | 12.000       | 23.000       | 24.000       |
| Ausgaben  |              |              |              |              |              |
| Betriebskosten                                    | 1.800        | 2.400        | 10.500       | 21.000       | 21.000       |
| Instandhaltungsrücklage                           |              |              | 1.500        | 2.000        | 3.000        |
| Gesamt  | 1.800        | 2.400        | 12.000       | 23.000       | 24.000       |
| <b>Ergebnis Vermögensverwaltung</b>               | <b>0</b>     | <b>0</b>     | <b>0</b>     | <b>0</b>     | <b>0</b>     |
| <b>Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb</b>          |              |              |              |              |              |
| Einnahmen   |              |              |              |              |              |
| Verkauf von Speisen und Getränken                 | 1.000        | 3.000        | 5.000        | 5.000        | 5.000        |
| Standgebühren                                     |              |              |              |              |              |
| Eintrittsgelder                                   |              |              |              |              |              |
| Gesamt  | 1.000        | 3.000        | 5.000        | 5.000        | 5.000        |
| Ausgaben  |              |              |              |              |              |
| Einkauf von Speisen und Getränken                 | 800          | 2.400        | 4.000        | 4.000        | 4.000        |
| Gagen u.ä.  | 200          | 500          | 1.000        | 1.000        | 1.000        |
| Gesamt  | 1.000        | 2.900        | 5.000        | 5.000        | 5.000        |
| <b>Ergebnis wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb</b> | <b>0</b>     | <b>100</b>   | <b>0</b>     | <b>0</b>     | <b>0</b>     |
| <b>Gesamtergebnis des Vereins</b>                 | <b>1.900</b> | <b>1.000</b> | <b>1.100</b> | <b>1.100</b> | <b>1.100</b> |



## Gemeinsam in Schenkenberg e.V.

### Mittelaufkommen und Mittelverwendung

Entwurf

| Angaben in €  | 2019          | 2020           | 2021           | 2022          | 2023          |
|---|---------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
| Mitglieder  | 50            | 100            | 150            | 200           | 200           |
| <b>Mittelaufkommen</b>                              |               |                |                |               |               |
| Mitgliedsbeiträge                                   | 3.000         | 6.000          | 9.000          | 12.000        | 12.000        |
| Spenden/Sponsoring                                  | 3.000         | 22.000         | 14.000         | 7.000         | 2.000         |
| davon Zweckgebunden                                 | 0             | 20.000         | 12.000         | 5.000         | 0             |
| Zuwendungen/Zuschüsse                               | 0             | 0              | 0              | 0             | 0             |
| projektbezogene Eigenleistungen                     | 0             | 8.500          | 8.000          | 5.000         | 0             |
| Zuführung zu Eigenmitteln für Projekt "Dorfzentrum" | 0             | 1.000          | 1.000          | 1.000         | 0             |
| Fördermittel  | 25.000        | 88.500         | 63.000         | 33.000        | 0             |
| Einnahmen aus Veranstaltungen                       | 1.000         | 3.000          | 5.000          | 5.000         | 5.000         |
| Miet- und Pachteinahmen                             | 0             | 0              | 9.000          | 18.000        | 18.000        |
| <b>Gesamt</b>                                       | <b>32.000</b> | <b>129.000</b> | <b>109.000</b> | <b>81.000</b> | <b>37.000</b> |
| <b>Mittelverwendung</b>                             |               |                |                |               |               |
| lfd. Geschäftsbetrieb                               | 800           | 1.200          | 2.400          | 2.400         | 2.400         |
| Vereininterne Veranstaltungen                       | 1.000         | 2.000          | 3.000          | 4.000         | 4.000         |
| Werbung Mitglieder/Spenden/Sponsoren                | 500           | 500            | 500            | 500           | 500           |
| Baumassnahmen/ Inventar                             | 25.000        | 118.000        | 84.000         | 44.000        | 0             |
| Betriebskosten                                      | 1.800         | 2.400          | 10.500         | 21.000        | 21.000        |
| Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen              | 0             | 1.000          | 1.000          | 1.000         | 0             |
| Zuführung zur Instandhaltungsrücklage               | 0             | 0              | 1.500          | 2.000         | 3.000         |
| Einkauf von Speisen und Getränken                   | 800           | 2.400          | 4.000          | 4.000         | 4.000         |
| Gagen u.ä.  | 200           | 500            | 1.000          | 1.000         | 1.000         |
| <b>Gesamt</b>                                       | <b>30100</b>  | <b>128000</b>  | <b>107900</b>  | <b>79900</b>  | <b>35900</b>  |
| <b>Ergebnis</b>                                     | <b>1.900</b>  | <b>1.000</b>   | <b>1.100</b>   | <b>1.100</b>  | <b>1.100</b>  |
| <b>Rücklagenentwicklung</b>                         | <b>1.900</b>  | <b>1.900</b>   | <b>3.500</b>   | <b>5.600</b>  | <b>9.700</b>  |

## **Online-Anmeldung zur Teilnahme am Wettbewerb des Sächsischen Mitmach-Fonds in der Kategorie „**

**Betreff:** Projektidee Mitteldeutschland\_ReWIR\_Ersatz Heizungsanlage\_Gemeinsam in Schenkenberg e.V. (GiS e.V.)

### **Persönliche Angaben**

|                              |   |
|------------------------------|---|
| <b>Anrede</b>                | Herr Dr.  |
| <b>Vorname</b>               | Bernd-Uwe   |
| <b>Nachname</b>              | Haase   |
| <b>ggf. Institution</b>      | Gemeinsam in Schenkenberg e.V. (GiS e.V.)   |
| <b>Straße und Hausnummer</b> | Rödgener Straße 4   |
| <b>Postleitzahl</b>          | 04509   |
| <b>Ort</b>                   | Delitzsch, OT Schenkenberg  |
| <b>Telefon</b>               | 0151 24214285   |
| <b>E-Mail</b>                | <a href="mailto:gemeinsam.in.schenkenberg@gmail.com">gemeinsam.in.schenkenberg@gmail.com</a>    |
| <b>Homepage</b>              | <a href="https://www.gemeinsam-in-schenkenberg.de">https://www.gemeinsam-in-schenkenberg.de</a> |

### **Kurzinformation zum Projekt**

#### **Projekttitle**

Ersatz Heizungsanlage

#### **Beschreibung des Projektes**

Der Verein GiS e.V. hat sich zum Ziel gestellt den alten Dorfkern, bestehend aus einem ehemaligen Schulgebäude, einem Vereinshaus und einem alten Schulgebäude (Lehmhaus) zu erhalten und für das dörfliche Gemeinschaftsleben zu nutzen. Das Schulgebäude ist ein Klinkerbau aus den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts. Die Gebäude gehören der Stadt Delitzsch. Gespräche und Verhandlungen zum Erwerb der Gebäude durch den Verein finden statt. Der Erwerb ist für das III. Quartal 2019 geplant. Es ist geplant im Schulgebäude einen Dorfladen, ein Cafe´ und Mehrzweckräume zur Nutzung für Vereine und Dritte

einzurichten. Das Vereinshaus mit Versammlungsräumen verschiedener Vereine soll renoviert werden. Ziel ist es das Leben in den Ortsteilen Schenkenberg, Kertiz, Rödgen und Storkwitz mit über 600 Haushalten attraktiver zu gestalten und die kulturelle Infrastruktur in Verbindung mit der Kirche und dem Pfarrhof zu stärken. Die Ortsteile sollen vor allem junge Familien als Wohnort ansprechen. Gegenwärtig gibt es bereits einen starken Zuzug und der Verein möchte die neuen Mitbürger in das aktive Dorfleben integrieren. Im Dorfladen und Cafe´ werden dauerhaft mindestens zwei Arbeitsplätze geschaffen.

Gegenwärtig ist die Nutzung des Gebäudekomplexes für das Projekt nicht möglich. Die 1992 installierte Heizungsanlage ist defekt und muss komplett ersetzt werden. Eine Reparatur ist wegen nicht mehr zur Verfügung stehender Ersatzteile nicht möglich. Derzeit erfolgt die Heizung für einzelne Räume zeitweilig durch mobile, elektrische Heizgeräte. Eine Nutzung im Sinne der Vereinsziele ist nur mit der neuen Heizung für den gesamten Gebäudekomplex möglich.

### **Für welche Wettbewerbskategorie bewerben Sie sich mit Ihrer Projektidee?**

#### **Kategorie wählen**

Bürgerinnen und Bürger – "Mitteldeutscher ReWIR-Preis"

#### **Kosten der Projektumsetzung**

25.000 €

#### **Wie viele Bürger werden durch die Umsetzung Ihrer Projektidee erreicht (Schätzung in Personen)?**

1.000 Personen oder mehr

#### **Wie soll die Projektidee in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden?**

sehr stark

#### **Ist Ihrer Meinung nach die Projektidee beispielhaft für andere/weitere Projekte?**

ja

#### **wettbewerbsbedingungen**

Ich stimme den [Teilnahmebedingungen](#) zu.

#### **datenschutz**

Ich habe die [Datenschutzerklärung](#) gelesen und stimme dieser zu.